

Schach-Mitteilungen

Teclaff

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Blücherstr. 72, Ruf 493677

10. Jahrgang

Juli 1966

Nummer 105

Rochade unterlag Hochheide

Im Endspiel um den Pokal des Niederrheinischen Schachverbandes unterlag der Düsseldorfer Pokalmeister, die Schachgemeinschaft Rochade, unerwartet gegen den SV Hochheide mit 1 : 3. Für Rochade, die ihre Spitzenspieler nicht einsetzen konnte, gewann nur Weiß seine Partie. Es spielten: Wallhorn 1 gegen Musmann 0, Bourdon 1 gegen Lundquist 0, Seiler 0 gegen Weiß 1, Schmitz 1 gegen Tetzlaff 0.

Dr. Gragger oder Heil?

Die Frage, wer die Düsseldorfer Schachmeisterschaft gewinnt, wird erst in der letzten Runde beantwortet, denn der bisher von Sieg zu Sieg eilende Meister Heil verlor unerwartet gegen Pille. Dadurch konnte Dr. Gragger, der gegen Engert gewann, die Tabellenführung übernehmen. Der Tabellenstand:

Dr. Gragger (DSG)	8 ^{1/2} : 1 ^{1/2}	Scheidt (Benrath)	4 : 6
Heil (Rochade)	8 : 2	Gstettenbauer (Post)	3 ^{1/2} : 6 ^{1/2}
Schiffer (DSG)	6 : 2	Engert (Rochade)	3 : 5
Dr. Christoph (Rochade)	5 ^{1/2} : 3 ^{1/2}	Drechsler (DSG)	2 ^{1/2} : 7 ^{1/2}
Musmann (Rochade)	5 ^{1/2} : 4 ^{1/2}	Müller (Eller)	2 ^{1/2} : 6 ^{1/2}
Pille (Fideler Bauer)	5 : 2	Baukloh (Eller)	1 : 8

In der letzten Runde treffen aufeinander:

Dr. Gragger gegen Dr. Christoph, Heil gegen Baukloh, Schiffer gegen Scheidt.

SG Essen neuer NRW-Meister

Nach dem 4 : 4 gegen Münster unterlag die Düsseldorfer Schachgesellschaft im zweiten Endrundenspiel um die NRW-Meisterschaft mit 2^{1/2} : 5^{1/2} gegen die SG Essen. Hierbei spielten an den einzelnen Brettern: Rautenberg ^{1/2} gegen Dr. Gragger ^{1/2}, Dr. Lange 1 gegen Friehoff 0, Reese 1 gegen Schiffer 0, Bleul 0 gegen Pille 1, Abendroth ^{1/2} gegen ^{1/2}, Krüger 1 gegen Drechsler 0, Jeßnitzer ^{1/2} gegen Schnapp ^{1/2}, Lahm 1 gegen Dr. Romero 0.

Dies war die erste Niederlage des Titelverteidigers in der nun beendeten Spielzeit. Da sich Essen und Münster im letzten Spiel mit einem 4 : 4 den Punkt teilten, lautet der Schlußstand:

1. SG Essen 1904	1 ^{1/2} Mannschafts- und 9 ^{1/2} Brettunkte
2. SK Münster	1 Mannschafts- und 8 Brettunkte
3. SG Düsseldorf	^{1/2} Mannschafts- und 6 ^{1/2} Brettunkte

Schach im Fernsehen

Das Zweite Deutsche Fernsehen bringt jeden Freitag von 17.40 Uhr bis 18.10 Uhr „Die Sportinformation“. Diese Sendung bringt auch zweimal im Monat eine Schachpartie, die von Weltmeister Petrosjan glossiert wird. Kein Schachspieler sollte sich diese Sendung entgehen lassen.

Wo spielt meine Mannschaft 1966/67?

Bundesklasse:	DSG 25 I – Rochade I
Verbandsliga:	DSG 25 II – Derendorf I – Eller I
Verbandsklasse:	Rochade II – Benrath I
1. Bez.-Klasse:	Derendorf II – Postsport I Eller II – Hilden I DSG 25 III – Ratingen I DSG 25 IV – Berührt-Geführt I
2. Bez.-Klasse:	SV 1854 I – Wevelinghoven I Oberbilk I – Benrath II Sfr. Gerresheim I – Sfr. Caissa II Unterrath I – Rochade III Holthausen I – Derendorf III TuS Gerresheim I – Schewe Torm I Lintorf I – N.-Weißenberg I Sfr Caissa I – Eller III
3. Bez.-Klasse:	Alle nicht genannten Vereine und Mannschaften.

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Bockum, Keutmannstraße 271

Fernsprecher Krefeld 5 37 38

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 10 kostenlos und unverbindlich an.

Nachtmann gewinnt Pokal

Als einziger von 22 Bewerbern blieb im 6. Wander-Pokalturnier des Schachclubs Eller Gerd Nachtmann unbesiegt. Im Endspiel schlug er Lehmkuhl und sicherte sich damit den Turniersieg und Pokal. Nachtmann, Pokalgewinner 1961/62, wurde somit zum zweitenmal Vereins-Pokalmeister.

Postsport unter sich

Ein Vergleichskampf zwischen dem Postsportverein Düsseldorf und des Postsportvereins Köln endete 4 : 4. Den Vorteil der Düsseldorfer an den oberen Brettern ($2\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$) glich Köln an den Schlußbrettern aus. An Brett eins spielte Gstettenbauer gegen Selke remis. Greifzu, Brett zwei, gewann gegen Thulke. Weiter spielten Schiedeck (1), Tambour (1), Scherf ($\frac{1}{2}$), Zabel (0), Schlink (0) und Szczeponik (0). Ein schöner Erfolg für die Düsseldorfer, denn die Kölner spielen in der Verbandsliga und sind demnach um zwei Klassen besser.

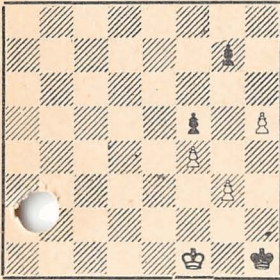
„Fideler Bauer e. V.“ spielte in Bitburg

Zu einem Freundschaftstreffen fuhr der als reiselustig bekannte Klub mit einer gemischten Mannschaft nach Bitburg (Eifel) und spielte dort gegen den Skyblazer Chess Club (USA). Die Düsseldorfer kamen hierbei zu einem 28 : 8 Erfolg. Vor allem die Damen Borngässer, Päsche und Hahn waren neben Pille, Jung und Lohmann maßgeblich an diesem hohen Sieg beteiligt.

Was jeder lösen kann?!

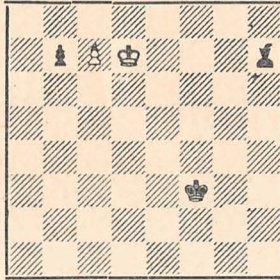
Oder doch zumindestens versuchen sollte. Denn die Stellungen sind einfach und einladend, die Lösungen nicht zu schwer. Es kommt hier, wie im Schach überhaupt, auf jeden einzelnen Zug an.

C. Bething



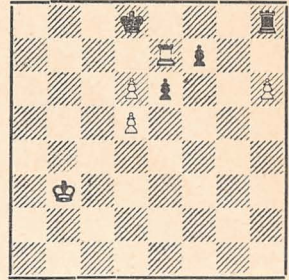
Weiß gewinnt!

A. Sarycev



Weiß macht remis!

A. Nimzowitsch



Weiß gewinnt!

Die Bauernminiatur von Bething mit dem raffinierten Schlüsselzug wird auch heute noch denselben großen Anklang finden wie vor 55 Jahren, denn so alt ist das kleine Wunder. Wer glaubt vollends, daß die Stellung Nr. 2 noch zu halten ist? Und doch gelingt dieses dem weißen König durch ein verblüffendes Manöver. – Nr. 3 ist ein origineller Witz des verstorbenen baltischen Großmeisters.

Lösungen der Juniaufgaben

In Diagramm I lautet die Lösung: 1. Td1+, Ke7 2. Td6!, Tc2 3. Tc6!, T:c6 4. Ka7 und gewinnt. Auf 2... K:d6 folgt 3. Kc8, Tc2+ 4. Kd8 usw.

In Diagramm II nutzt Weiß die eingeklemmte Stellung des Ta8 so aus: 1. Tc8+, K:c8 2. b7+, Kb8 3. d5, Kc7 4. b2:a8 Läufer!, Kb8 5. Lb7, Kc7 6. K:a7 und gewinnt.

In Diagramm III gewinnt Weiß durch 1. Th1, T:e5 2. d7, Td5+ 3. Ke2+, Ka2 4. Th5! usw. Auf 1... Kb2 spielt Weiß 2. Th2+, K bel. 3. Td2! und gewinnt.

Schachgesellschaft Benrath

Der Verein hat den Spieltag gewechselt und spielt ab sofort donnerstags, ab 20 Uhr. Vereinslokal wie bisher: Clubheim TSG Benrath 81, Hugo-Wolf-Straße.

Neuer Klubmeister wurde Eugen Scheidt. In der Endrunde erzielte er $4\frac{1}{2}$ Punkte aus fünf Partien und ließ damit Dracke ($3\frac{1}{2}$), Born (2), Büttner (2), Ordelheide ($1\frac{1}{2}$) und Luer ($1\frac{1}{2}$) hinter sich. – Ohne Niederlage gewann Ordelheide ein Blitzturnier mit $10\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$ Punkte. Büttner belegte mit $9\frac{1}{2}$ Punkten vor Linka, Dr. Hesse, Luer und weiteren sechs Spielern den zweiten Platz.

Dr. Gragger vor Besser (Aachen)

Interessante Partien gab es im Schnellturnier der Sgm Rochade, das mit zwölf Spielern gut besetzt war. Hier zeigte sich bei fünf Minuten Bedenkzeit je Partie Dr. Gragger als bester Schnellspieler. Er verlor keine Partie und brachte es auf $9\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ Punkte. Den zweiten Platz belegte Besser (Aachen) mit 9 Punkten vor Lohmann ($7\frac{1}{2}$), Renee Borngässer (7), Heil (7), Drechsler (6), Bohlmann (5), Greeven ($4\frac{1}{2}$), Schichtel (4), Schnapp ($3\frac{1}{2}$), Wallukat (2) und Greifzu (1).

16. und 17. Juli 1966

1. Internationales Preis-Schnellschach-Turnier Düsseldorf 1966

- Ausrichter:** Schachklub „Fideler Bauer“ e. V. Düsseldorf
- Schirmherr:** Willi Becker
Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf
- Gesamtleitung:** Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Blücherstraße 72
- Turnierleitung:** Rainer Pille, Manfred Mädler, Heinrich Lohmann
- Turnierlokal:** Gaststätte „Zur Martinsklause“, Düsseldorf-Bilk, Benzenbergstraße 1
(Ecke Bilker Allee) – An der Bilker Kirche
- Turniertage:** Samstag, den 16. Juli 1966 von 15 bis 19 Uhr Blitzturnier für Einzel-
spieler. Anschließend Preisverteilung.
Sonntag, den 17. Juli 1966 von 10 bis 19 Uhr Schnellturnier für Mann-
schaften mit einer Stunde Mittagspause. Preisverteilung anschließend.
- Meldesluß:** Für Einzelspieler bis 1 Stunde vor Turnierbeginn (14 Uhr);
Für Mannschaften am 15. Juli 1966 (Poststempel).
- Startgeld:** Einzelspieler 2,50 DM – Mannschaften 10,- DM
Meldegebühren bitte auf Postscheckkonto Essen 139942 (Lohmann)
einzahlen.
- Preise:** **15 Preise von insgesamt 750,- DM**
Einzelturnier: 1. Preis: 1 Olympia-Schachuhr und 50,- DM
Platz 2 bis 6: Sachpreise
Trostturnier: 3 Sachpreise
Mannschaften: 1. Preis: 3 Olympia-Schachuhren
Platz 2 bis 6: Sachpreise
- Uhren:** Die teilnehmenden Mannschaften verpflichten sich, zwei Schachuhren
mitzubringen.

Jeder Schachfreund kann an diesem Turnier teilnehmen.